

Heaven Can Wait - der Deutsche Seniorentag 2025 in Mannheim

Vom 2. bis 4. April 2025 fand der Deutsche Seniorentag in Mannheim statt. Die BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) hatte das Motto ausgegeben: „Worauf es ankommt“. Ein sicherlich wichtiges Motto - nicht nur für Senioren und Seniorinnen. Dennoch möchte ich mein Erlebnis vom Seniorentag unter ein anderes Motto stellen - „Heaven Can Wait“.

Bei der offiziellen Eröffnung sorgte ein Chor aus Hamburg mit diesem Namen für Furore und erntete zu Recht großen Applaus. Rückblickend stand für mich aber der gesamte Seniorentag unter diesem Motto. Bei so vielen lebhaften Begegnungen, zahlreichen Angeboten, lehrreichen Workshops und der lebensbejahenden Atmosphäre – da kann der Himmel getrost noch ein Weilchen warten.

Ja, natürlich waren die Gewerkschaften und auch die GEW am Stand des DGB vertreten und auch dort gab es Austausch mit Besucher:innen und GEW-Senior:innen und Gewerkschaftsmitgliedern aus anderen Bundesländern. Das allein reicht aber nicht, um die drei Seniorentage auch nur annähernd zu würdigen.

Das Congress Center Rosengarten präsentierte auf drei Ebenen Aussteller unterschiedlichster Art von A – Z: kommerzielle Anbieter von Seniorenwohnheimen, medizinischen Geräten oder von Versicherungen, kommunale Träger wie „Smart City“ der Stadt Mannheim oder auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales waren an Ständen vertreten. Vor allem aber auch viele gemeinnützige Vereine, Verbände und Organisationen nutzten die Chance, sich an den drei Tagen den jüngeren, junggebliebenen und älteren Besucher:innen zu präsentieren. Bei dem Angebot der Messe war für jeden Geschmack etwas dabei – und es hat mich fast erschlagen. Bei Weitem können und sollen hier nicht alle Aussteller genannt werden. Man musste schon schauen, welche Interessen einen so leiten. Das gleiche galt für das umfassende Programm an Workshops, Diskussionen und Vorträgen. Auch hier war es ratsam, sich vorher zu orientieren.

Bei der Auswahl leiteten mich die Themen Demokratie und Nachhaltigkeit sowie das Interesse an Angeboten ehrenamtlicher Betätigung. Darauf will ich im Folgenden auch meine Auswahl begrenzen:

Das Netzwerk ViLE (www.vile-netzwerk.de) hatte eingeladen zu einem Lerncafé: „Online schreiben“ war das Thema. Dort gab es nicht nur Tipps zum Verfassen von Artikeln, nein, auch die Plattform, auf der regelmäßig ein Online-Journal erscheint und an dem sich interessierte Hobby-Journalisten beteiligen können, wurde vorgestellt. Darüber hinaus hat ViLE Angebote zum virtuellen Lernen und bietet forschendes Reisen, Seminare und Tagungen sowie das Erkunden von jüdischen Friedhöfen an. Es lohnt sich, mal auf die Webseite zu schauen.

Spannend war es auch bei den Seniorpartnern an Schulen (SiS). Ihr Projekt „Wir stärken die sozialen Kompetenzen von Schulkindern“ ist nicht nur wichtig und interessant, sondern durchaus empfehlenswert für alle Schulformen und für Menschen, die nach ihrer beruflich aktiven Zeit noch eine sinnvolle Tätigkeit ausüben wollen. SiS bildet (kostenfrei) Senior:innen zu Mediatoren aus, die sich dann verpflichten (im Tandem) an eine

bestimmte Schule zu gehen, um dort als Streitschlichter zu fungieren. In der Veranstaltung berichtete eine Ausbilderin von SiS über ihr Tätigkeitsfeld. Zudem kam ein Schulleiter aus Mannheim zu Wort. Er hatte eine Schülerin und einen Schüler mitgebracht, die über ihre durchaus sehr positiven Erfahrungen berichten konnten. Es ist zu hoffen, dass sich diese Idee weiterverbreitet. In der letzten Veranstaltung, die ich besucht habe, versammelten sich dann Seniorinnen und Senioren, die sich für Demokratie und Klimaschutz engagieren oder zumindest Interesse daran haben. Von ihrer Arbeit berichtete eine Referentin der „Natur-



freunde e.V.“ und eine Dame von den „Omas for Future“. Der dritte eingeplante Referent war Opfer einer Zugverspätung und musste somit absagen. Spontan erklärte sich Peter Hasbach von „Eure Welt e.V.“ bereit einzuspringen und referierte zum Thema „Ökologischer Fußabdruck“. In der Diskussion kam auch der Frust über eine sicherlich beklagenswerte weltweite Entwicklung – hinsichtlich Demokratie und Klimaschutz – zum Ausdruck. Am Ende überwog jedoch ein gewisser Optimismus, dahingehend, dass solidarisch eine Wende zum Positiven erreicht werden kann.

Nicht nur an dieser Stelle ergaben sich für mich sehr schöne, empathische Begegnungen mit engagierten Menschen, so dass ich aufgrund persönlicher Verpflichtungen wehmütig schon nach dem zweiten Tag die Heimreise antreten musste, - allerdings gestärkt in Herz und Seele und mit einem bunten Strauß an Ideen im Kopf. Es hat sich gelohnt. Worauf es ankommt? Es gibt viel zu tun – Heaven Can Wait! ▀

Text: Rainer Niemann, Foto: Barbara Helling – beide aus dem Leitungsteam des Landessenioren:innenausschusses LSA

Unter folgenden Links gibt es weitere Informationen zu den im Artikel erwähnten Organisationen und zum Programm:

Das komplette Programm und Bilder vom Seniorentag:

<https://www.deutscher-seniorentag.de/programm/>

Eure Welt e.V. <https://eure-welt-ev.de/>

Omas for Future „Eine andere, glückliche Zukunft ist möglich“
- Vortragsreise Cordula Weimann - YouTube

SiS Seniorpartner in Schulen <https://www.seniorpartnerinschool.de/>

Smart City Mannheim <https://smartmannheim.de/newsartikel/smart-city-mannheim-war-aussteller-beim-deutschen-seniorentag/>

Vil E <https://vile-netzwerk.de/>